



Infoveranstaltungen mit dem Labormobil

Im letzten Jahr wurden wieder Informationsstände zum Schutz des Grund- und Oberflächenwassers im Nord- und Ostseeinzugsgebiet durchgeführt. Die Schwerpunkte der diesjährigen Arbeit lagen dabei im Ems-, Weser-, Peene- und Oderbereich, sowie dem Niederrhein und dem Revier zwischen Ruhr und Lippe. Bei den meisten Veranstaltungen wurden auch wieder Brunnenwasserproben untersucht. In jeder vierten untersuchten Probe lag die Nitratkonzentration oberhalb von 50 Milligramm pro Liter. Die festgestellten höchsten Konzentrationen lagen mit 530 mg/l in Angermünde und 482 mg/l in Güstrow.

AOX-Untersuchung in Flüssen

Der AOX-Wert ist ein Summenparameter, der die meisten Halogenkohlenwasserstoffe erfasst. Viele dieser Stoffe sind unmittelbar giftig, haben aber auch krebserzeugende, fruchtschädigende oder erbgutverändernde Wirkungen.

Quellen für halogenorganischer Verbindungen im Wasser sind im Wesentlichen:

- industrielle und kommunale Abwässer
- die Düngung von landwirtschaftlichen Flächen mit Klärschlamm
- Einsatz halogenhaltiger Pestizide

Bis jetzt haben wir diesen Summenparameter aus Kostengründen nur bei der Untersuchung von Brunnenwasserproben bestimmen können, da hier die Kosten von den Leuten, die die Proben gebracht haben, übernommen wurden. In 39 % der untersuchten Proben wurden erhöhte Werte festgestellt. In diesem Jahr sollen auch Fluss- und Abwasserproben auf AOX untersucht werden.

Toxizitätsuntersuchung von biozidhaltigem Wasser

Biozide werden durch den Einsatz im Kühlwasser von Industrie und Kraftwerken wie auch in Dachdeckungen zum Problem. Belastetes Regenwasser und Kühlwasser wird unseren Bächen und Flüssen zugeleitet.

In einer anstehenden Kampagne wollen wir über diese zwei Quellen der Biozidbelastungen aufklären, da es vielen Leuten nicht bekannt ist. Gerade im häuslichen Bereich wollen wir dem Verbraucher raten und helfen, die Verwendung von Dachfarben oder Materialien für die Dachdeckung bewußter auszuwählen.

Wir werden aufzeigen, wo diese Biozide verwandt werden und versuchen mit eigenen Messdaten die ökologische Relevanz dieser Belastung für unsere Umwelt zu belegen.

Für die Untersuchung verwenden wir den Leuchtbakterientest - einen Biotest zur Messung der Toxizität (Giftigkeit) von Umweltproben. Toxizität ist ein biologischer Summenparameter, der mit chemischer Analytik nicht bestimmt werden kann. Bei diesem Test untersucht man die Wirkung einer Wasserprobe auf lebende Organismen. Im Leuchtbakterientest werden natürliche Bakterien eingesetzt, die ein Leuchten zeigen. Toxische Proben hemmen das Leuchten: je stärker die Hemmung, desto toxischer die Probe.

Der Rundbrief kann auch mit farbigen Bildern per eMail bezogen werden.

Redaktion und Layout: Susanne Bareiß-Gülzow

VSR-Gewässerschutz Tel. 02831 980281
Egmondstr. 5 Fax 02831 976523
47608 Geldern eMail: geschaeftsstelle@vsr-gewaesserschutz.de
www.vsr-gewaesserschutz.de

Spendenkonto:
Postbank Frankfurt
BLZ 50010060
Konto: 140880603